

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Agrarausschuß**

17. Sitzung  
am Donnerstag, dem 29. Mai 1997, 9:30 Uhr,  
Hof Siek, Bothkamp

**Anwesende Abgeordnete**

Claus Hopp (CDU)

Gerhard Poppendiecker (SPD)

Sabine Schröder (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Claus Ehlers (CDU)

Hans Siebke (CDU)

Frauke Tengler (CDU)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Vorsitzender

in Vertretung von Peter Jensen-Nissen

**Fehlende Abgeordnete**

**Helmut Plüschau (SPD)**

**Weitere Anwesende**

**Einzigster Punkt der Tagesordnung:**

**Besichtigung des BASF-Versuchsschwerpunktes Hof Siek,  
Bothkamp**

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

### **Besichtigung des BASF-Versuchsschwerpunktes Hof Siek, Bothkamp**

#### **Z e i t p l a n**

09:30 Uhr	Begrüßung - Herr Beckmann - Leiter VSA Siek
09:40 Uhr	Führung durch die Versuche
11:00 Uhr	Perspektiven der Landwirtschaft - Herr Dr. Weinmüller, LZA/P - Leiter Verkauf Pflanzenschutz Deutschland   Diskussion
11:30 Uhr	Zulassung Pflanzenschutzmittel - Herr Dr. Menck, LZA/T - Leiter Anwendungstechnik und Beratung   Diskussion
11:50 Uhr	Hofabflüsse von Pflanzenschutzmitteln als Belastung für Gewässer - Herr Dr. Würzer, LZA/U   Diskussion
12:20 Uhr	Landwirtschaft ökonomisch - ökologisch - Herr Dr. Wiede, LZA/U   Diskussion
12:40 Uhr	Agrarchemie im Spiegel der Öffentlichkeit - Herr Dr. Große Entrup, AP/K   Diskussion

Nach einer Rundfahrt auf dem Traktor zu verschiedenen Versuchsstationen tragen die im Zeitplan genannten Vertreter von BASF anhand von Folien zu den im Zeitplan genannten Themen vor. Dabei wird von allen Referenten insbesondere die Herausforderung betont, daß im Jahre 2050 von der heute zur Verfügung stehenden Anbaufläche für Nahrungsmittel statt zur Zeit 5,8 Milliarden Menschen rund 10 Milliarden Menschen ernährt werden müßten. Konsequenterweise müßte es deshalb gelingen, den Ertrag auf den Anbauflächen entsprechend

zu erhöhen. Dies könne jedoch nicht ohne den chemischen und eventuell gentechnischen Fortschritt funktionieren.

Um auf diesem Gebiet erfolgreich zu sein, gelte es allerdings, eine agrarpolitische Kehrtwendung herbeizuführen. Politik und Gesellschaft müßten in Zukunft der heimischen Landwirtschaft wieder mehr gesellschaftliche Akzeptanz verschaffen und ihr die Möglichkeit geben, sich auf die sich verändernde Lage durch die EG-Reformen einzustellen. Das heißt, die Gesellschaft müsse über die globale Situation informiert und dahin gebracht werden, den technischen Fortschritt zu akzeptieren.

Außerdem gehe es darum, die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Landwirtschaft zu stärken. Es müsse versucht werden, Umweltauflagen, Bauvorschriften und ähnliches, die zu regulierend in das Unternehmertum eingriffen, zu verringern und das Subventionsunwesen abzubauen. Das heißt, der Landwirt müsse wieder zum selbständigen Unternehmer werden können.

Der Direktor des Pflanzenschutzamtes, MR Becker-Birck, stellt an dieser Stelle die Zusammenarbeit seines Instituts mit der Industrie vor und schildert die Situation und die Zukunft des Instituts vor dem Hintergrund der von der LR geplanten Neustrukturierung.

Aus Zeitgründen muß auf den Vortrag von Herrn Dr. Wiede zu dem Thema "Landwirtschaft ökonomisch - ökologisch" verzichtet werden. Abg. Tengler regt an, diesen Beitrag einmal in einer späteren Sitzung des Agrarausschusses - eventuell als gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuß - nachholen zu lassen.

Der stellv. Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:20 Uhr.

gez. Claus Hopp  
Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß  
Geschäfts- und Protokollführerin